

Informationsveranstaltung
des Bürgervereins Vaihingen
Dienstag, 19. Februar 2008



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



ZOB oder FOB? Ein neuer Busbahnhof für Stuttgart

Dirk Dannenfeld
Referent

WBO – Verband Baden-Württ.
Omnibusunternehmer e.V.



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



Agenda

- Der Reise- und Fernbusverkehr in Stuttgart heute und in Zukunft
- Stuttgart 21 und der Busbahnhof
- Busbahnhöfe in anderen Städten
- Die Standortfrage für Stuttgart
- Fazit



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



Der Reise- und Fernbus- verkehr in Stuttgart heute

- Touristischer Verkehr nach Stuttgart
 - ca. 33.000 Busse pro Jahr
 - ca. 1 Million Gäste
 - Umsatz 50-100 Mio. € pro Jahr
- Touristischer Verkehr ab Stuttgart
 - ca. 7.500 Busse pro Jahr
 - ca. 250.000 Stuttgarterinnen und Stuttgarter
- Fernbusverkehr
 - ca. 15.000 Busse pro Jahr
 - wichtig insbes. für Geringverdiener aus Osteuropa

Der Reisebusverkehr in Stuttgart zukünftig



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



- Klimadiskussion und demografische Entwicklung nützt tendenziell dem Bus (klimafreundlichstes Verkehrsmittel)
- Stuttgart will als Busreiseziel attraktiv bleiben
- Andere Städte positionieren sich mit Einrichtungen für Reisebusse und Reisegäste
- Busunternehmen und Reisegäste wollen zentralen, attraktiven Anlaufpunkt mit Serviceeinrichtungen

Der Fernbusverkehr in Stuttgart zukünftig



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



- Fahrgastaufkommen nach Osteuropa stagniert
- Fahrgastaufkommen innerhalb Deutschland und ins benachbarte Ausland wird steigen
 - EU-Markt wird weiter dereguliert (Aufhebung nationaler Bedienungsverbote)
 - Deregulierungstendenzen im Deutschen Markt – Ende des Bahnmonopols im Fernverkehr (Perspektive 10 Jahre)
 - Positive Erfahrungen mit nationalem Fernbusnetz in anderen EU-Staaten (Großbritannien, Portugal, Spanien, u.a.)
 - Stuttgart attraktiver Fernbus-Markt
 - Preissensitive Kundschaft (Schwaben, Studenten, Senioren)
 - z.t. schlechte Bahnverbindungen in benachbarte Zentren (z.B. München, Nürnberg, Würzburg, Freiburg)

Stuttgart 21 und der Busbahnhof



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



- Bisheriger ZOB fällt im Rahmen der Bauarbeiten für Stuttgart 21 weg
- Ersatz wurde von der Bahn nicht geplant (Vermutung: Unliebsame Konkurrenz)
- Land erklärt sich für nicht zuständig
- Stadt Stuttgart lässt Bahn planen
- Notwendigkeit für einen Busbahnhof wird von der Stadt erst sehr spät erkannt
- WBO und IHK setzen sich vehement für Standort in der Nähe des Hauptbahnhofs ein
- Stadt bietet Standort in der Jägerstraße/EnBW an, erklärt WBO sogar zum Betreiber
- Während der Sommerpause 2007 wird Standort Vaihingen aus dem Hut gezaubert

Busbahnhöfe in anderen Städten

BusPort Hamburg



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



Busbahnhöfe in anderen Städten

ZOB München



- Multifunktionaler Busbahnhof
 - Busbahnhof mit Serviceeinrichtungen
 - Einkaufspassage
 - Büroflächen
 - Entertainmentbereich
- Vorbild Flughafen (Non-Aviation-Bereich)
- Städtebaulicher Akzent



Die Standortfrage in Stuttgart

Anforderungen an den ZOB



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



- ZOB wird derzeit im touristischen Verkehr nicht genutzt, weil er unattraktiv ist
- WBO-Umfrage: Mitglieder würden den ZOB mit über 3.000 Bussen mit Ziel Stuttgart und über 4.000 Bussen ab Stuttgart nutzen (Umfrage bei 97 Unternehmen)
- Schätzungsweise 60% des abgehenden und bis zu 50% des ankommenden touristischen Verkehrs würden einen geeigneten ZOB nutzen
- Anforderungen der Busunternehmer
 - Zentrale Lage und Verknüpfung mit ÖV/Taxi
 - Kurze Wege für die Fahrgäste
 - Toiletten, Warteräume, Verpflegungsmöglichkeit, Telefon
 - Serviceeinrichtungen für Bus (Entsorgung) und Busfahrer (Lounge)

Die Standortfrage in Stuttgart

Warum ein zentraler Standort



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.



- Busbahnhof muss für alle Verkehre nutzbar sein
 - Standort Vaihingen scheidet für touristische Verkehre aus
- Erreichbarkeit aus allen Richtungen
- Attraktive Fernbusanbindung wird zum Standortfaktor, v.a. bei jungen Leuten
- Getrennte Bustriminals für Linien- und Reiseverkehr sind nicht wirtschaftlich betreibbar
- Verkehrsspitzen ergänzen sich
 - Reiseverkehr: Wochenfeiertage/Brückentage, Ostern bis Juli, September/Okttober
 - Fernlinienverkehr: Sommerferien, „Große“ Feiertage (Weihnachten, Ostern)

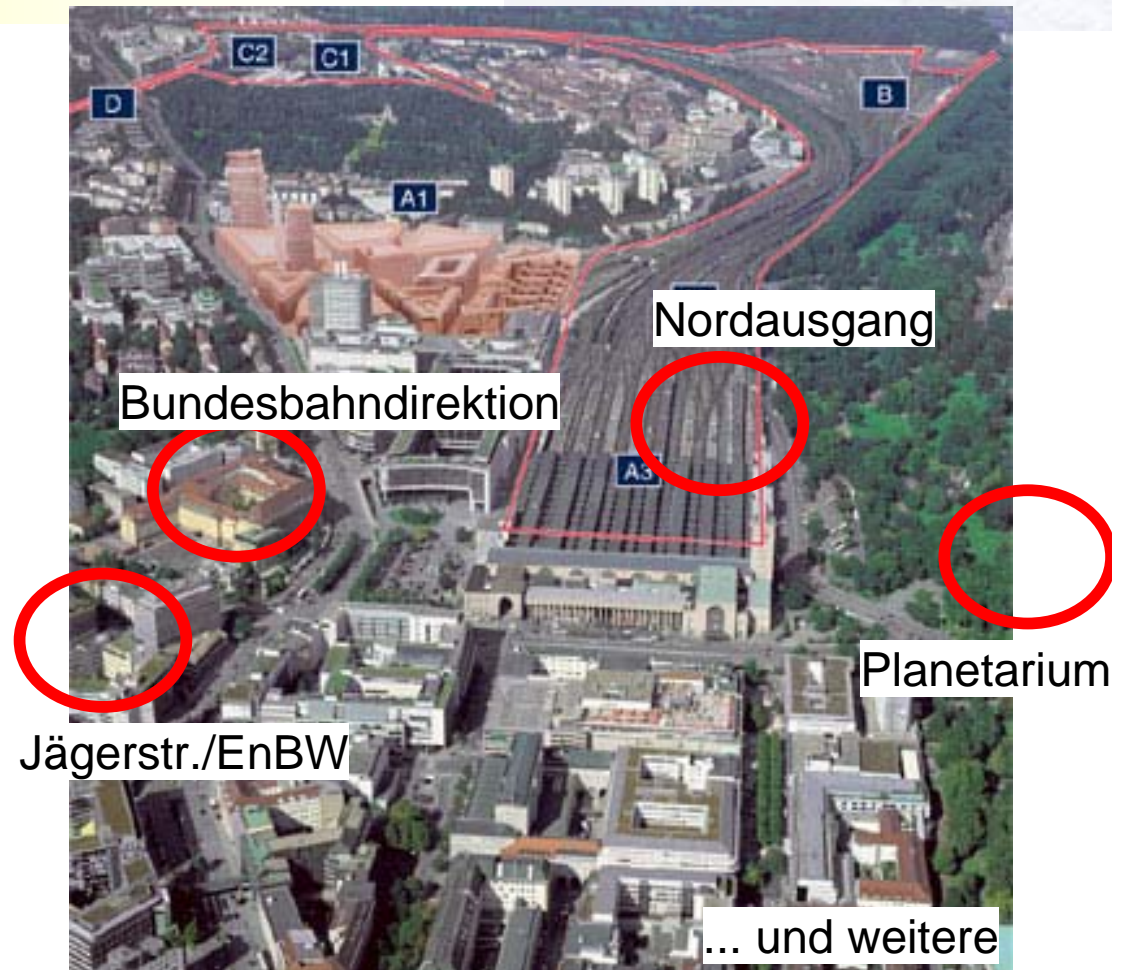
Die Standortfrage in Stuttgart

Ein Busterminal im Rahmen von Stuttgart 21



Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.

- Stuttgart 21 wird erst durch Integration des Busses zur vollständigen Mobilitätsdrehscheibe
- Geeignete Flächen stehen zur Verfügung
- Busbahnhof kann städtebaulich problemlos integriert werden (Überbauung)
- Daneben aber auch Bedarf am Flughafen





Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer e.V.

Fazit

- Eine attraktive Busanbindung ist ein wichtiger Standortfaktor für Stuttgart
- Es gibt **keinen** Grund, den Busbahnhof weg vom Hauptbahnhof zu verlegen (ausser, dass die Bahn ihn da nicht haben will...)
- Ein Busbahnhof kann und muss auch städtebaulich Akzente setzen (vgl. Hamburg und München)
- Stuttgart braucht ein attraktives Busterminal für Reise- **und** Fernbusverkehr dort, wo die Leute hin wollen – in der Innenstadt
- Dies ließe sich mit etwas gutem Willen seitens der Stadt problemlos im Rahmen von Stuttgart 21 erreichen!